21.08.2003

Hilfe für Schulen im Irak

Hilfe für Schulen im Irak Hilfe für Schulen im Irak: Der Teamleiter im Irak, Gordon Lewis, berichtet, dass die Arbeit der Heilsarmee in der neuesten Phase schnell vorangeht. Das Hilfsteam hat ein Aufbau-Programm in **Amarah** gestartet und konzentriert sich vor allem auf den Wiederaufbau von vier Schulen in einem Stadtbezirk.

Amarah liegt zwei Fahrtstunden nördlich von Basra, der Tigris fließt durch die Stadtmitte. Wie in vielen Bezirken im Irak hoffen auch hier die Einwohner verzweifelt auf die "neue Zukunft", die ihnen versprochen wurde. Die Infrastruktur ist von den Jahren der geringen Investitionen schwer geschädigt. Die letzte Dekade und die Jahre der Sanktionen hatten große negative Auswirkungen. Zusätzlich sind Schulen und andere öffentliche Gebäude durch Plünderungen nach Beendigung des Krieges völlig leer geräumt, zerstört und verwahrlost. Die Arbeit der Heilsarmee ist dringend nötig. Die Menschen vor Ort haben das Team warmherzig aufgenommen, doch sie wollen schnell Taten und Ergebnisse sehen.

Die Renovierungsarbeiten an einer der vier Schulen, von denen eine komplett neu aufgebaut werden muss, können Ende August abgeschlossen werden. Die verantwortliche Schulleiterin war zu Tränen gerührt, als sie nur einen Tag nach der Besichtigung durch das Heilsarmeeteam in die Schule kam und 35 viel beschäftigte Bauarbeiter vorfand. Außer den neuen Möbeln sollen auch zwei Computer und Klimaanlagen in einem neuen Computerraum installiert werden. Dies hatten die Schüler vorher nicht genießen können und es wird einen großen Unterschied in Unterricht und Ausbildung darstellen.

Kapitänin Maria Ibragimora, das einzige weibliche Mitglied des Teams, spricht oft mit den Müttern und Lehrerinnen. Sie sagt: "Sie sind erstaunt, dass die Arbeit so schnell begonnen wurde und finden den Gedanken faszinierend, dass Menschen aus anderen Teilen der Welt kommen, nur um ihnen zu helfen."
INR/IHQ